

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Humor in ernster Zeit.

Ein neugieriger und witziger Engländer

richtete an ein englisches Blatt folgende Fragen:

„Herr Redakteur! Erlauben Sie einem geistig armen Bürger, durch Ihr Blatt einen Appell an den Ministerpräsidenten zu richten. Seit 12 Monaten haben wir mit Deutschland Krieg und haben jeden Tag zwei Siege gewonnen, einen in den Morgen-, den anderen in den Abendzeitungen. Außerdem wurden gleichzeitig die Deutschen fortdauernd zurückgeworfen. Nach meinen Rechnungen können jetzt höchstens noch zwei Deutsche übrig sein. Diese müssen über den äußersten Rand der Erde schon so weit zurückgetrieben sein, daß sie sich nur mit den Augenwimpern noch am Rande festhalten können. Der Herr Ministerpräsident möge daher die Güte haben, mir zu erklären, wie es kommt, daß die Deutschen immer noch fast ganz Belgien und einen Teil Frankreichs besetzt halten. Wie geht es zu, daß es in Deutschland und Oesterreich noch so steht, wie es immer gestanden hat, wenn die beiden Länder von Hungersnot und Aufruhr fortdauernd heimgesucht werden? Wie kommt es ferner, daß das österreichische Heer immer noch kämpft, nachdem es mehrere Male von den Serben vernichtet wurde? Und wie ist es möglich, daß die Totenkopfschützen noch immer an der Front stehen, nachdem sie bei Kriegsausbruch von den Belgiern vernichtet, dann von den Verbündeten im Oktober noch einmal ausgerottet und schließlich von den Russen total niedergesäbelt worden sind? Eine solche Hartnäckigkeit ist ebenso geschmacklos, wie die Methode des Kronprinzen, der seinen Tod fortdauernd überlebt. Wie schlägt sich übrigens der Deutsche Kaiser durch, nachdem er Nervenschläge, Fieberanfälle usw. durchgemacht hat? Und wie kommt er an die Front in demselben Moment, wo er sich einer schweren Operation unterziehen mußte? Besonders aber möchte ich wissen, auf welche Weise die Domkirche in Reims wieder aufgebaut wurde. Jetzt sollen die Deutschen sie wieder erneut beschossen haben, nachdem sie sie schon vor einigen Monaten dem Erdboden gleichgemacht hatten!“